

# Roger de Weck

## Im Gespräch

Im Gespräch

## «Soll ich sagen, dass ich Jude bin – oder will ich hören, was jemand denkt?»

Wie sieht der Alltag der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz aus? Wo wird sie mit Antisemitismus, Stereotypen und Diskriminierung konfrontiert? Folge 9 des Podcasts mit Ralph Lewin, Präsident des Israelitischen Gemeindebunds.

Von [Roger de Weck](#), 29.01.2021

Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) hat einen neuen Präsidenten: Ralph Lewin, früherer SP-Regierungsrat in Basel-Stadt, spricht mit Roger de Weck über die mehr als 18'000 Juden in der Schweiz, über Antisemitismus und den Dialog mit Musliminnen: «Wir wehren uns gegen jegliche Ausgrenzung. Wir wissen, was es bedeutet, ausgegrenzt zu werden.»

## Was Sie im Podcast erwartet:

- Das Stereotyp des geldgierigen Juden (01:01)
- Verschwörungstheorien – von den «Brunnenvergiftern» im Mittelalter über Viktor Orbáns Feldzug gegen George Soros bis zu QAnon (04:50)
- Der abklingende, nachwirkende christliche Antisemitismus (08:49)
- Schweizer Alltagsrassismus und das «Vermeidungsverhalten»: Sag ich, dass ich Jude bin? (10:30)
- Die hohen Kosten der jüdischen Gemeinden für ihre Sicherheit (16:20)
- Islamistischer und rechtsextremer Terrorismus, Hassprediger und Aufwiegler (21:29)
- Die unscharfe Grenze zwischen Israel-Kritik und Antisemitismus (28:28)
- «Die Meinungen zur israelischen Politik gehen unter Juden genauso auseinander, wie sie unter anderen Menschen auseinandergehen.» (32:13)
- Die Diskriminierung der Frau im Katholizismus, im Islam und in Teilen des Judentums (35:45)
- Der Israelitische Gemeindebund: Angst vor Mitgliederverlust, Diskussion über Mischehen, Trend zur Säkularisierung (44:18)
- Der stille Schweizer Antisemitismus: «Die Schweiz hat immer nur unter Druck gehandelt.» (47:19)



---

### Zur Person

Ralph Lewin, geboren 1953, ist seit Oktober 2020 Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds. Von 1997 bis 2008 war er SP-Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und führte das Wirtschafts- und Sozialdepartement. Lewin ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Basel.